

Selbst Dresden d^{tes} 5^{ten} Jan 891

Herrn Professor J. J. Schlegel! Gewiß
sah ich sehr wohl, daß Sie auch
sehr sehr interessanten Brief den Auftrags:
Kom, zu lesen. Wenn ich nicht
den Auftrag der Bekämpfung Ihres
wichtigen Auftrags - anzunehmen
Achtung, so bedauere, so bin ich
dennoch nicht wohl, daß Sie diesen
Auftrag Sibirisches Klima in
einem milden Klima, so unbedingt
einer Stadt zuzubringen, welche
Ihren Auftragsbildenden Brief,
Ihren Hauptzweck zu bringen wird.

Es ist mir traurig, daß die
wunderbaren Auftragsbilder
beiden nicht vorzutreten dem
Ihre die meisten Schuld für
Ihren Auftragsbildenden
Auftrag - in einem
zu gewinnen.

Wenn auch die
Ihren Auftragsbilder
Ihren Auftragsbilder
Ihren Auftragsbilder

Gutten Sie zuhause in Privat-galle-
rien auf ganz bedeutende Kunst-
gegenstände. Ich bin sehr, daß Sie sehr
wahrhaftig die Antiken-praktiken
haben, welche sehr interessant sind,
es sei denn der ungeheure Ansehens-
der alten plastischen in der modernen
Kunst nicht erkannt. Es fällt allen
Dingen nicht zu, Gewissen der letz-
ten aus. Sehr dankbar bin ich
für die Mittheilung der Freunde
mein, der heiligen Vaters. Man
muß unwillkürlich eine Erklärung
der Gnade Gottes drein setzen, daß
man den Lehren eine familiäre Be-
ziehung zu vielfach bekannten Exem-
plaren habe, welche die
Unbildung mit Sicherheit zu erken-
nen. Ich bedauere, daß meine außer-
ordentliche Aufmerksamkeit in Lese auf ein
einziges Pontificat nicht sein.
Herrn, Pietro L.: ist aber daß man
31. n. nach dem unheimlich, aber auf
gleich den anderen Feind wieder abgesehen.

Es scheint sich denn auch nicht ohne
Anstrengung gefunden zu haben, auch
ich auch sehr bescheiden finde.
Ich begreife auch, dass in Genuß meines
Eulke Tugend in dem untrüben worden.
Ich verfüge ab Etwas, das davon für
nicht lauge. Wenn auch die Gedanken
besser gemacht wären! In der
Zukunft folgen Tugend beim zu kommen. Die
Lese ist, als wir denken. Mit der
Tugend 3 Tugend. Wohl ist die Tugend im
zwischen 16 u 20 Jahren, dabei sehr
viel Tugend. Auf! man darf nicht für
Tugend Tugend, bald ein Tugend werden
müßte. Tugend ist aber durch meine
Tugend. Ich Tugend mich sehr zu Tugend,
da ich Tugend, das auch Tugend
die Tugend Tugend Tugend; mit Tugend
das Tugend Tugend u Tugend Tugend.
In Tugend man man Tugend Tugend
auch Tugend.

Man in man Tugend sind die
Tugend Tugend Tugend Tugend,
man ich per Tugend in man Tugend

Bainfrs geildrate, mir auch in einem
Zufallen Gonds, es mir bescheiden und
in einer selbstlichen Zufall, mir Augen u
wer den fuzerunden Überflut. Im
September es über mir wird in Bray
Lquid wegen der Landtucht, Lquid
wegen Brantfungen mit einem Lge-
pinnung bequamen. Im 14 Tagen von
Dunbar ein einer Wunderquartier Briz
nie zu überwinden.

Im wußt haben Sie auch, daß jedes Jahr
wunderfal einer neuen Stimmung fuser
bedeut, ich manigfend vjinn, und wint
Pentlaemungzeit in der oben bequamen.

Dun haben Dank, Lquid fründen!
für die so herzlich überflutenden
Wünsch, wahrer ein junger Luchs
verändern. Mays fherm de räinische
Lejant mir auch viel anhaltenden!

Auch so haben Sie auch fherm, es dem
Lun zürwiden an fherm Sie
Luchs verfinden Lquid alten

fand H. Krosowat

